

Verlorene Seele

Nami/Robin

Von BurglarCat

Kapitel 6: ..Doch gibt es für sie ein Zurück?

Ruffy war einfach abgehauen um sich alleine um den Kerl zu kümmern worüber ich eigentlich ziemlich froh war, auch wenn ich der große Käpt'n Lysop kein Problem damit gehabt hätte, doch Ruffy war unser Kapitän, also war es auch seine Aufgabe. Wenn er Namis Seele von ihrem Körper trennen können, hieß das nur, dass er Teufelskräfte hatte und somit musste er ziemlich mächtig sein. Mit Teufelskräften war einfach nicht zu spaßen, das beste Beispiel waren unsere Zahlreichen Gegner, die alle nur so schwer zu besiegen gewesen waren, weil wir uns erst etwas hatten einfallen lassen müssen, um ihre Teufelskräfte zu umgehen.

Während wir darauf warteten, dass Ruffy endlich wieder zurück kam, schwiegen wir meistens und ich fragte mich, wie er mit diesem Kerl fertig werden sollte. Ein gezielter Treffer auf Ruffy und dieser würde genauso enden, wie es Nami getan hatte. Außerdem machte es mir etwas Sorgen, dass Namis Seele hier an Bord herum wanderte, auch wenn es nur Nami war, aber es war dennoch unheimlich zu wissen, dass wir möglicherweise die ganze Zeit beobachtet wurden.

"Meint ihr sie ist hier?" hörte ich Sanji plötzlich fragen und sah zu ihm. Auch die anderen beiden richteten ihre Blicke auf ihn, schwiegen jedoch zu dieser Frage, genau wie ich. Wenn das stimmte, was Zorro gesagt hatte, dann war es gut möglich, dass sie hier war, sie konnte aber auch genauso gut wo anders sein.

"Namilein, wenn du hier bist, dann gib uns ein Zeichen."

"Wie soll sie das denn machen, sie kann nichts berühren wenn sie nur eine Seele ist," mischte sich nun Chopper ein, worüber ich ziemlich froh war, da ich keine Lust auf fliegende Tassen oder sonst etwas hatte.

"Vielleicht hat sie ja eine Möglichkeit gefunden, dass es doch geht," beharrte Sanji weiter und schien die Hoffnung nicht aufgeben zu wollen. Mein Blick wanderte zu Robin, die äußerst abwesend wirkte, aber das war schon so, seid wir Nami gefunden hatten.

"Dann hätte sie sich schon längst bemerkbar gemacht," meinte Chopper nur uns seufzte leise. Wir konnten wirklich nur hoffen, dass Ruffy es schaffte andernfalls würde Nami wohl nie wieder so werden, wie früher.

"Dann lasst uns doch eine Sionce abhalten." Jetzt war er völlig übergeschnappt, was sollte das den bringen, am Ende war es noch nicht mal Nami die wir da aufriefen sondern irgendein anderer Geist, er uns dann umbringen wollte, nein, darauf konnte ich wirklich verzichten.

"Funktioniert das nicht nur bei Toten?" warf Chopper ein und blickte Sanji prüfend an.

Dieser seufzte nur schwer, anscheinend, weil er nun wirklich aufgeben musste. Also verfielen wir wieder in Schweigen. Wenigstens behielt er dabei seine Ideen für sich. Ich machte mir auch so schon genug Sorgen wegen dieser ganzen Geschichte, was wenn sie uns alle haben wollte und wir nach Ruffy die nächsten waren?

Meine Gedanken wurden von einem lauten Schrei unterbrochen, der eindeutig von Ruffy stammte. Sofort erhoben wir uns und gingen an Deck, wo Ruffy auch schon außer Puste stand und zu uns hinauf blickte.

"Ich hab es geschafft Leute, der Kerl ist besiegt, jetzt müsste sie wieder aufwachen," meinte er fröhlich. Ich brauchte einen Moment um diese Nachricht zu verarbeiten und als ich dies getan hatte, waren Chopper, Sanji und Robin auch schon nach unten verschwunden. Mit schnellen Schritten folgte ich ihnen, doch schon auf halbem Weg konnte ich Sanji laut jammern hören. Dies ließ bei mir nur eine Vermutung zu und als ich bei ihnen ankam, wurde diese auch bestätigt. Nami war immer noch nicht aufgewacht. Aus lauter Verzweiflung schüttelte Sanji sie und redete pausenlos wirres Zeug auf sie ein. Chopper stand daneben und versuchte ihn zu beruhigen, aber das hatte wenig Sinn und Robin, diese stand einfach nur schweigend da und sah zu Nami's Bett, während ihr Tränen in die Augen stiegen. Ich musste wohl zweimal hinschauen, bevor ich es glauben konnte, doch dies war wohl auch normal. Wenn sie selbst nach der Niederlage des Kerls nicht wieder aufwachte, was sollte man denn dann noch tun? "Sagt bloß es hat nichts gebracht." Als ich mich herum drehte, erkannte ich Zorro und Ruffy die beide mit ernsten Gesichtern da standen und ebenfalls zu Nami blickten. Ich musste ihnen wohl nicht antworten, es war schließlich offensichtlich, dass es nichts gebracht hatte. Vor allem Ruffy schien betroffen darüber zu sein, da er sich wirklich große Hoffnungen gemacht hatte, aber das hatten wir wohl alle und nun standen wir genauso da wie am Anfang. Zwar wussten wir, was mit Nami los war, aber das half uns auch nicht wirklich weiter, da wir nicht die Macht hatten ihre Seele zurück in ihren Körper zu bekommen.

"Du.." Ich sah zu Sanji, der jetzt zwar von Nami abgelassen hatte, aber wütend zu Ruffy blickte.

"Was sollen wir jetzt machen?! Du hast den einzigen Kerl erledigt der sie hätte zurück bringen können und nun wird sie möglicherweise für immer so bleiben, bist du nun zufrieden?!" Er war immer lauter geworden, je länger er gesprochen hatte und ich musste ihm in gewisser Weise recht geben. Nur der Kerl mit seinen Teufelskräften hätte Nami helfen können, aber da er nun erledigt war, gab es wohl gar keine Hoffnung mehr für sie.

"Er hat gesagt er könne sie nicht zurück holen selbst wenn er es wollte!" gab Ruffy nun zurück und ich sah zu, wie Sanji auf ihn zu ging und ihn am Kragen packte und schließlich gegen die Wand im Flur drückte.

"Und das hast du ihm so einfach geglaubt, ja?! Verdammt Ruffy setzt doch einmal dein Gehirn ein, falls es vorhanden ist!" Seine Anschuldigungen waren hart und Ruffy die ganze Schuld zu geben sicher auch, aber Sanji würde nicht auf uns hören, zumindest nicht auf mich wenn ich mich einmischen würde.

"Jetzt halt mal die Luft an Kochlöffel!" Nun ging Zorro dazwischen, der auch gleich einen finsternen Blick von Sanji erntete.

"Misch dich da nicht ein Marimo, du bist doch auch nur froh, dass du ihr nun keine Schulden mehr zahlen musst!" Ich fand das er nun einfach zu weit ging, wir alle hier waren betroffen von der Sache und er konnte nicht einfach behaupten, dass wir uns auch noch darüber freuten, immerhin war sie auch unsere Freundin gewesen und nicht nur seine.

"Spinnst du jetzt total!" sie stritten schon nicht mehr, sie brüllten sich regelrecht an, hilfesuchend sah ich zu Robin, aber deren Blick war immer noch auf Nami gerichtet.

"Hört endlich auf!" Überrascht sagen wir alle zu Chopper, dem die Tränen über die Wange liefen.

"Es ist nicht fair von dir das zu behaupten, wir hatten sie doch alle gerne und nun haben wir sie verloren! Ruffy hat sein bestes getan, aber das sie nun nicht aufwacht ist nicht seine Schuld, also sei einfach still!" So hatte ich ihn noch nie erlebt, und die anderen wohl auch nicht, denn nun schwiegen sie und sahen betreten zu Chopper hinunter. Dieser wandte sich nun ab und machte eine kurze Bewegung mit seiner Pfote, die uns zeigen sollte, dass wir nun besser gingen. Sanji kam dieser Bitte sofort nach, wobei er Zorro noch einmal grob anrempelte und zur Seite stieß. Ruffy war der nächste der ging, dicht gefolgt von Zorro. Ich selbst sah nur noch einmal kurz zu Nami, bevor auch ich mich auf den Weg zurück an Deck machte. Das würde uns wohl alle noch eine Weile belasten, zumal Nami ja nicht tot war sondern nur ihre Seele nicht vorhanden war. Ich fragte mich was wohl schlimmer war, sie nie wieder zu sehen, weil sie nicht mehr lebte oder das hier. Wobei hier noch erschwerend hinzu kam, das wir alle rein gar nichts tun konnten, was wohl besonders an den Meisten nagte.

Als ich an Deck kam, war von den drei nichts mehr zu sehen. Sanji vermutete ich in der Kombüse, Zorro war sicher am Heck und schlief und Ruffy hatte sich vielleicht in unser Zimmer verzogen. Also würden wir uns wieder eine Weile anschweigen, was vielleicht auch ganz gut war, da wir so alle erst einmal mit der Situation fertig werden konnten. Auch wenn ich nicht immer mit ihr einer Meinung war und ihr Temperament oft verflucht hatte, so fing ich jetzt schon an es zu vermissen. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass sie nicht mehr da sein würde, zumal sie immer noch da unten lag, als würde sie schlafen.

Seufzend ging ich in Richtung Mast, bevor ich mich daran machte die Streben hoch zum Krähenest zu klettern. Da oben würde ich etwas Ruhe haben, auf die Gesellschaft der anderen konnte ich momentan verzichten und sie wohl auch auf meine. Es würde nur wieder Streit geben, wenn wir uns zusammen setzten und das musste nicht auch noch sein.

Als ich im Krähenest ankam ließ ich mich seufzend auf den Boden sinken und richtete meinen Blick Richtung Himmel. Vielleicht brauchte es nur Zeit und sie würde doch noch aufwachen, aber das war vielleicht nur ein Wunder das nie eintreten würde. Aber meine Hoffnung blieb, immerhin war bisher auch immer alles gut gegangen und wir waren alle wohlbehalten aus den ganzen Schwierigkeiten heraus gekommen, warum sollte es jetzt dann nicht auch so sein? Aber mir blieb, wie den anderen, nichts weiter übrig, als zu hoffen und zu warten. Aber je mehr Zeit verstrich umso geringer würde auch unsere Hoffnung werden.